

## **Stirbt die Biene, stirbt auch der Mensch**

Bei einem Besuch von MdB Dr. Toni Hofreiter beim Grünen Imker Stefan Krusche in Deining informiert sich der Grüne Bundestagsabgeordnete über die Probleme bei den Honigbienen und die Auswirkungen für die Natur und die Menschen.

Durch die Monokulturen, die im Landkreis Neumarkt immer mehr werden, leiden die Bienen praktisch an einer Art „Fehlernährung“ so der Grüne Imker Stefan Krusche.

Wenn z.B. die riesigen Rapsfelder in voller Blüte stehen, legen die Bienenköniginnen viele Eier, in der Annahme das Nahrungsangebot sei groß genug. Sind dann die Bienen geschlüpft und das Bienenvolk für die Ernährung der jungen Bienen viel unterschiedlichen Pollen benötigt, sind die Felder meist abgeerntet und die Bienen können oft nur noch die Blühpflanzen in den Gärten und den Gemeinden aufsuchen.

Viele Bienenvölker sterben in dieser „Hungerzeit“ Durch die vielen Monokulturen steht auch ein sehr einseitiges Nahrungsangebot für die Honigbienen und auch die Wildbienen zur Verfügung. Das ist dann fast so, als wenn die Bienen nur noch „Pommes und Burger“ als Nahrungsgrundlage haben. Vor allem Herbst fehlt die Pollenvielfalt für den Wintervorrat, so Krusche.



Die körpereigene Abwehr der Bienen nimmt stark ab, die Bienen werden

insgesamt recht schwächlich, so der Imker Krusche. Bei dem Gespräch über die Bienen sind auch Kreisrat Dr. Roland Schlusche und die Kreisvorsitzende Gabriele Bayer vor Ort.

Im Landkreis müssen die Flächen für die Monokulturen deutlich reduziert werden, um die Bienengesundheit und die Bestände zu stabilisieren, so Gabriele Bayer.

Wenn noch mehr Biogasanlagen gebaut werden könnte sich die Situation für die Bienen im Landkreis nochmal verschärfen, befürchtet Kreisrat Dr. Roland Schlusche.

Eine Alternative für die Maismonokulturen wären die Energiepflanzenfelder, die Blühpflanzen wie die Malve aufweisen. Dr. Toni Hofreiter, MdB, befürchtet angesichts des Energiehungers der Menschen noch eine deutliche Vermehrung von Biogasanlagen, wenn Erdöl und Erdgas zur Neige gehen. Was dann mit den Bienen wird, können wir uns heute schon ausmalen, so Krusche.

Für die Nahrungsmittelproduktion ist aber weltweit die Honigbiene mit ihrer hohen Bestäubungsleistung nicht wegzudenken. Parallel zur schlechten Bienengesundheit gesellt sich im Landkreis noch ein eklatanter Mangel an Imkern.

Die Grünen wollen an dem Thema dran bleiben. Ein Imkerspruchwort sagt: Stirbt die Biene, stirbt auch der Mensch.